

Der Sozialdemokratische Pressedienst

teilt mit:

Hannover, 18. August 1948

Friedrich Stampfer wieder in Deutschland

sp. Der langjährige Chefredakteur des "Vorwärts", Friedrich Stampfer, ist am 18. August an Bord des Dampfers "Jean Lafitte" nach Deutschland zurückgekehrt. Er wurde nach der Landung in Bremerhaven von Bürgermeister Kaiser-Bremen empfangen und begrüßt und dann ins Gästehaus der Stadt Bremen geleitet. Von Bremen begibt sich Friedrich Stampfer, der in den letzten Jahren in New York lebte, als Gast Bürgermeister Brauers nach Hamburg und von da stattet er Hannover einen Besuch ab, um sich mit dem Parteivorstand der SPD über politische Tagesfragen zu unterhalten. Entgegen bisherigen Meldungen ist über Stampfers Zukunftspläne noch nicht endgültig entschieden.

Verschiebung Tagung

sp. Die ursprünglich für den 19. August geplante gemeinsame Tagung des Verfassungspolitischen Ausschusses der SPD mit den sozialdemokratischen Mitgliedern des Herrenchiemsee-Verfassungskonvents, die in München stattfinden sollte, wurde um acht Tage auf den 26. August verschoben, da die Teilnehmer an den Herrenchiemseer-Beratungen nicht abkömmlich sind. Die Tagung findet nun am Vorabend der für den 27./28. August einberufenen letzten Sitzung des Parteivorstandes vor dem Düsseldorfer Parteitag statt.

Aus der KPD ausgetreten

sp. Nach einer offiziellen Erklärung des Landesvorstandes der KP Rheinland-Pfalz ist Ministerialrat Willi Graefe-Koblenz nicht mehr Mitglied der KPD. Der Unterbezirkssekretär Theo Schmitz-Bergzabern ist als Sekretär bei der KP entlassen worden. Wie ein führender Kommunist erklärt, fanden noch weitere Entlassungen statt, da die KP finanziell nicht mehr in der Lage ist, den Parteiapparat aufrecht zu erhalten.

Betriebs-Wahlerfolge im Unterbezirk Dortmund

sp. Bei den Betriebsratswahlen im Unterbezirk Dortmund vermochte die SPD wieder bemerkenswerte Erfolge zu erzielen. Sie konnte fast in allen grösseren Betrieben die Zahl ihrer Vertreter vergrössern, während die Kommunisten weiter Boden eingebüsst haben. Bei den Verkehrsbetrieben Dortmund z.B. stellte die SPD alle 12 Betriebsräte, bei den Versorgungsbetrieben neun von zehn, bei den Phönix-Werken 18 von 20, bei der Foesch-AG ebenfalls 18 von 21 und bei Schlichter-
mann & Kremer sechs von insgesamt zehn. Die übrigen vier konnte die CDU erringen, die im allgemeinen kaum in Erscheinung trat.